

Hand 154**Schlüsselhand Nr. 8: Paul Wasicka geht All-In und ich calle mit einem Ass als höchste Karte**

Blinds	Meine Position	Meine Hand	Mein Stack
6.000/12.000/2.000	Zweiter	A♥6♦	807.000

(6 Spieler)

Ich eröffne in zweiter Position die Setzrunde mit 39.000 und A♥6♦. Der Small Blind foldet und Paul Wasicka callt weitere 27.000. Mit 94.000 im Pot wenden wir uns dem Flop zu. Dort kommen



Paul checkt und ich bette 52.000. Paul denkt ungefähr eine dreiviertel Minute nach und packt dann die schwere Panzerfaust aus. All-In mit 386.000! Nicht gerade das, was ich erwartet hatte.

Mein erster Gedanke ist zu folden, weil mir ein Call und eine Niederlage erheblich schaden würde. Mein zweiter Gedanke ist zu callen, da ich mich Herrn Paul „Verrückter Bluff“ Wasicka gegenübersehe. Da meine beiden ersten Gedanken unentschieden enden, sollte ich vor meiner Entscheidung besser einen genauen Blick auf die Mathematik werfen. 532.000 im Pot, 334.000 zu callen. Ich brauche eine Siegchance von 38,6 Prozent!

Wie bereits erwähnt ist Paul Wasicka ein Spieler, der große Bluffs *liebt*. Die schlechte Nachricht ist, dass ich selbst einen Bluff kaum schlagen kann. Die gute Nachricht ist, dass ich auf jeden Fall einige Outs habe, da ich mir nicht vorstellen kann, dass Paul bereits eine fertige Straight hat.

Lassen Sie es uns kurz machen – auf welche Hand setze ich ihn?

Mögliche Szenarien

Seine Hand	Kommentare	Meine Siegchance (in Prozent)
K9s, Q9s	Semi-Bluff mit Gutshot	74
K6s, Q6s	6 mit schlechterem Kicker	70
J9s, T9s	Semi-Bluff mit Open-ended Straight Draw	61
TT	Overpair	40
98s, 97s	Paar und Gutshot	35
99	Overpair, das zwei meiner Outs blockiert	32
87s, 75s, 85s	Two Pair	31
A8s, A7s	Paar mit einem Ass als Kicker	30
A9s	Gutshot mit einem Ass als höchste Karte	28
66	Sechsen	28
65s, 76s, 86s	Paar mit einer Sechs	25
88, 77, 55	Set	25

Wie Sie sehen können, habe ich nicht die geringste Vorstellung, welche Karten er hat. Bei einem verbundenen Flop wie diesem gibt es einfach zu viele Möglichkeiten, um am Tisch alles auszurechnen. Es könnte eine starke Hand wie Two Pair oder ein Set sein, oder noch schlimmer, ein Paar plus eine Sechs, die meinen Straight Draw neutralisiert.

Erfreulicherweise ermöglicht das Board allerdings eine Menge Semi-Bluffs, bei denen ich möglicherweise die beste Hand oder zumindest den besten Draw haben könnte! In jedem Fall muss ich eine Entscheidung treffen, die sicher erheblichen Einfluss auf den Ausgang dieses Turniers hat. Meine Siegchancen gegen die verschiedenen Hände, die Herr Wasicka halten könnte, scheinen knapp unter 40 Prozent zu liegen, was angesichts der mir gebotenen Pot Odds gerade an der Grenze liegt. Dadurch bekomme ich also keine Entscheidungshilfe. Ein Faktor jedoch, den ich bisher nicht erwähnte, führt mich in Richtung Call. Mein Image am Tisch, meine Kontrolle über die Mitspieler am Tisch, Unsicherheit – nennen Sie es, wie Sie wollen, aber wenn ich

diese Hand folde und Herr Wasicka mir zwei Karten mit nichts als heißer Luft zeigt, verliere ich auf jeden Fall einiges an Fahrt.

Zeigt er mir seine Hand nicht und stattdessen nur ein kleines Grinsen auf seinem Gesicht, beginne ich, an meinen Entscheidungen zu zweifeln und brauche wohl eine Weile, um die Fassung zurück zu gewinnen und mein Tischimage wieder aufzubauen. Calle ich und er hat eine starke Hand, stehe ich zwar zunächst etwas schlecht da, mein Gegner wird aber erkennen, dass er nicht übertreiben sollte.

Ich will damit sagen, dass Paul Wasicka ein sehr guter Spieler ist, und wenn Sie ihm zu viel durchgehen lassen, wird er langsam aber sicher die Kontrolle über den Tisch an sich reißen. Das will ich auf keinen Fall zulassen.

Obwohl ich nicht sehr erfreut darüber bin, in dieser Phase des Turniers mit einer derart mittelmäßigen Hand um einen solch großen Pot zu spielen, entscheide ich mich für einen Call. Junge, mir stand eine Überraschung bevor!!!

Unter den Zuschauern überboten sich die Tips: Set gegen Overpair, Straight gegen Ass, aber nichts könnte weiter entfernt von der Wahrheit sein. Der erste Satz von Paul nach meinem Call war ein trauriges: „Du hast mich erwischt!“

Ich antwortete schnell: „Das glaube ich nicht.“

Er: „Kein Paar.“

Allmählich gefiel mir mein Call und ich sagte mit einem Lächeln: „Ich auch nicht.“

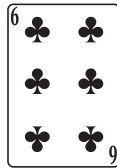
Paul sah angenehm überrascht aus und deckte A♠J♠ auf!

Uiuiuiui!!!

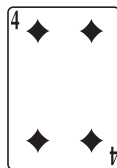
Die Zuschauer standen unter Schock und ich hörte hinter mir einige Stimmen, die Dinge sagten wie: „Dieser Paul muss verrückt sein.“ Ich selbst war ebenfalls, um es milde zu sagen, überrascht. Meine ganzen Berechnungen waren hinfällig. Ich hatte den einen oder anderen Semi-Bluff mit einem Gutshot erwartet, aber zwei Overcards ohne jeden Draw mit Ausnahme eines Backdoor Flush Draws und des üblichen Draws auf ein Paar – das war wirklich ein Schock! Als ich meine A♥6♦ aufdeckte, bekam ich von der Kulisse das gleiche zu hören: „Verrückt, unglaublich, wie, warum?“

Egal warum, die beiden Verrückten hatten sich jeweils mit einem Ass als höchste Karte in einen Pot mit 900.000 verwickelt. Was meine

Siegchancen angeht, so entsprachen sie den Investitionen: 38,7 Prozent!
Turn:



Eine großartige Karte! Noch ist nichts entschieden, aber Paul hat nur noch drei Outs zum Sieg und acht Outs zu einem geteilten Pot. River:



Straight! Für uns beide! Der Pot wird geteilt und das erscheint angemessen für zwei Kamikazepiloten.

Nachbetrachtung: Nachdem ich einen Open-ended Straight Draw getroffen habe, erscheint eine Bet auf dem Flop ziemlich normal. Die einzige Frage ist, ob ich mehr oder weniger hätte betten sollen. 52.000 in einen Pot mit 94.000 zu betten, also 60 Prozent der Potgröße, entspricht den üblichen Standards. Aber hätte ich vielleicht besser selbst All-In gehen sollen, wenn ich Paul Wasickas All-In letztlich ohnehin calle? Das Ergebnis wäre mit Sicherheit ein anderes gewesen, da Paul seine AJ angesichts einer Bet von 386.000 schnell gefoldet hätte.

All-In-Overbets sind aber sehr gefährlich, weil Sie viel riskieren, um wenig zu gewinnen, und dies kann mitunter zum schnellen Ausscheiden aus dem Turnier führen. Auf der anderen Seite haben diese Bets den Vorteil, Ihnen den Gewinn vieler kleiner Pots ohne Widerstand zu ermöglichen. Welchen Weg Sie wählen sollten, ist keine Frage von richtig und falsch, sondern eher eine des Stils. Vergessen Sie nicht, wir spielen Poker, dabei gibt es keine absoluten Wahrheiten.

Den Raise von 334.000 zu callen, ging zweifellos etwas zu weit. Hätte mir jemand anders als Paul Wasicka gegenüber gesessen, hätte ich meine Hand ziemlich zügig gefoldet. Unter Berücksichtigung der

Häufigkeit von Pauls Bluffs erschien ein Call jedoch vielversprechender. Angesichts der beiden Karten, die er vorzeigte, möchte ich mir am liebsten selbst auf die Schulter klopfen und zu einem „großartigen Call“ gratulieren. Unglücklicherweise komme ich jedes Mal, wenn ich die Hand im Hinblick auf alle möglichen Szenarien durchspiele, immer zu dem Ergebnis, dass mein Call bestenfalls „fragwürdig“ war.

Was Paul Wasickas Vorgehensweise in dieser Hand betrifft, würde ich diese zunächst als ungewöhnlich bezeichnen. Gus Hansen bei hohen Blinds an einem Tisch mit nur fünf Spielern mit AJs nicht zu reraisen, lässt sich wohl am Besten als „Variante“ bezeichnen. Die beste Spielweise ist ein Reraise mit der Chance, den Pot direkt zu gewinnen. Was immer Pauls Absicht war, slow spielen oder eine Falle stellen, ich halte den Zeitpunkt für ein solches Manöver ungeeignet.

Pauls Spiel nach dem Flop verdient auch einige Aufmerksamkeit. „Bumm! Maximaler Druck!“, sind einige der Worte, die sich mir aufdrängen. Ich muss zugeben, ich hätte mir für eine solche Brutalität eine etwas andere Hand ausgesucht, aber wenn jemand All-In geht, müssen Sie diesem Gegner Respekt zollen. Er hatte keine Angst davor abzudrücken. Er hat mich auf die Probe gestellt.

Er konnte ein Held sein, der mich zum Fold einer Hand wie AK oder AQ zwingt, ein Idiot sein, der alle seine Chips gegen zwei Damen oder ein Set mit Siebenen verliert, oder jemand sein, der, wie es tatsächlich geschah, seine gesamten Chips als 61-prozentiger Favorit in die Mitte bringt. Das sind viele mögliche Ergebnisse und ich denke, die beste Beschreibung für Pauls Spielweise ist innovativ, mutig und druckvoll!

Ich will davon absehen, mir ein abschließendes Urteil über einen All-In-Check-Raise wie diesen zu erlauben, außer: „Er macht Spaß und er gefällt mir!“

Hand 155

Blinds	Meine Position	Meine Hand	Mein Stack
6.000/12.000/2.000	Erster	6♠6♣	813.000

(6 Spieler)

Da dies die unmittelbar auf meine Schlacht mit Paul Wasicka folgende Hand ist, würde ich mich normalerweise heraushalten und mich wieder sammeln. Obwohl es meiner Meinung nach ein guter